



Office of the Government of the Czech Republic
Ing. Andrej Babis
nábřeží Edvarda Beneše 4
118 01, Prague 1
Czech Republic

Freistadt, 13.12.2019

OFFENER BRIEF - Atomenergie als emissionsfreie Energiequelle

Sehr geehrter Herr Babis!

Ich war über Ihre Aussage in der Tageszeitung Ceske Noviny vom 12.12.2019 doch einigermaßen überrascht, dass Sie von der EU eine Garantie verlangen, die EU die Atomenergie als emissionsfreie Energiequelle anzuerkennen.

Mir ist schon klar, je mehr der Klimawandel nun auch tatsächlich spürbar wird, desto mehr wird dies nun von der Atomlobby ausgenutzt und Atomenergie als CO₂ arm und als Klimaretter angepriesen, aber Atomenergie kann unser Klima nicht retten.

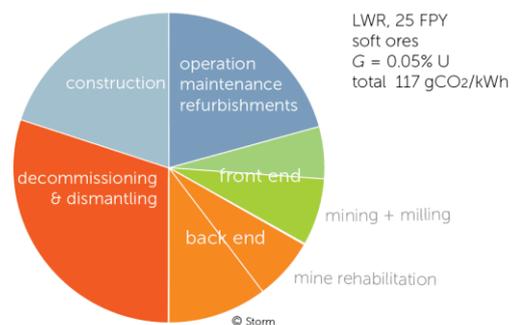
Atomenergie ist nicht emissionsfrei, ja nicht einmal CO₂ arm!

Bei einem angenommenen Urangehalt von 0,1% im Erz produziert ein Atomkraftwerk fast 120 g CO₂ /KWh. Bei einem Urangehalt von 0,05%, als realistischer globaler Durchschnitt, steigt die

Spezifische CO₂ Emissionen (Grundszenario) von Referenzatomkraftwerken.

Uran aus Weicherz mit Urangehalt von 0,05% als aktueller globaler Mittelwert, steigt die CO₂ Emission auf 170g CO₂ /KWh.

Urangewinnung (Abbau und Mahlen)	8,41
andere „front end“ Prozesse	6,23
Konstruktion (Durchschnitt)	23,2
Betrieb, Wartung und Reparaturen	24,4
sichere „back end“ Prozesse	12,1
Außerbetriebnahme und Abbau (Durchschnitt)	34,8
Minensanierung und Rückbau	7,57
Summe (Durchschnitt)	116,71



Wie Sie mir zustimmen werden, ist der Klimawandel ein globales Geschehen, und daher können einzelne Länder nicht isoliert betrachtet werden, und daher ist von primärer Bedeutung, welchen Stellenwert die Atomenergie für die globale Energieproduktion hat.

Der Anteil von Atomstrom an der Weltstromproduktion beträgt nur ca. 10 Prozent, und damit tragen Atomkraftwerke nur etwa 2 Prozent !! zur Weltenergieproduktion bei. Allein diese Zahlen machen deutlich, dass Atomkraft nicht im Geringsten einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Aber für diese 2% der Weltenergieproduktion verseuchen wir Teile unseres Planeten für Jahrhunderte und schaffen mit der ungelösten Frage der Endlagerung von Atommüll eine Erblast für die nächsten 800.000 Jahre!

Es ist auch Tatsache, dass auch ein noch so ambitionierter Neubau von Atomkraftwerken nicht einmal die Steigerung des Stromverbrauches abdecken könnte und lediglich die Weiterentwicklung von echtem Ökostrom behindert.

Klar ist auch, dass Atomkraft viel zu langsam ist und somit wichtige Zeit für wirkungsvolle Maßnahmen gegen den Klimawandel vergeudet wird.

Ich gebe Ihnen allerdings recht, dass der Import Österreichs von Strom aus Atomkraftwerken die Glaubwürdigkeit der österreichischen Anti Atom Politik nicht gerade unterstützt. Österreichs Anti Atom Organisationen kritisieren diese Importe seit vielen Jahren massiv und fordern von der österreichischen Bundesregierung, diese Importe und das „greenwashing“ von Atomstrom durch Zertifikate aus Norwegen unverzüglich zu beenden.

Ich appelliere an Ihren Hausverstand, angesichts dieser unwiderlegbaren Argumente ihre Position grundsätzlich zu überdenken und dazu beizutragen, die Tschechische Republik vom Irrweg der Atomenergie abzubringen und in eine nachhaltige Energiezukunft zu führen in der Atomenergie keinen Platz hat!

Mit freundlichen Grüßen

Dipl. ing. Manfred Doppler